

# Trompeten-Solo und Steppschritt-Wirbel

Mucksmäuschenstill ist es, als Jochen Keller, Musiker bei der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, seine Trompete ergreift und mit „Somewhere over the Rainbow“, eines der bekanntesten Lieder der 1930er Jahre spielt. Keller, der auch als Musikpädagoge tätig ist, bedankt sich mit seinem „Gänsehaut verursachenden“ Trompetenstück für eine 500-Euro-Spende der Harmonie Gesellschaft von 1803. Das Geld soll seinem neuen Projekt, mit dem er die Dreigroschenoper mit Kindern und Jugendlichen einstudieren und im Ludwigshafener Pfalzbau aufführen will, zugutekommen.

Als die letzten Töne seines Solostücks verklungen sind, gibt es tosenden Applaus. Der Beitrag Kellers ist ein „ungeplanter“ Höhepunkt des Festballs, zu dem die älteste kulturelle Gesellschaft der Metropolregion Rhein-Neckar in den Musensaal eingeladen hat. Der Rosengarten ist seit vielen Jahren Schauplatz dieses alljährlichen gesellschaftlichen Ereignisses. „Den Ball gab es aber schon, als die Gesellschaft noch im Achenbachischen Kaffeehaus in D 2 residierte“, erklärt Dieter Merckle, erster Vorsitzender der Harmonie. 300 Gäste, Mitglieder und Freunde, kann er dieses Mal willkommen heißen. Darunter sind der Präsident des

Kiwanis-Club Mannheim-Ludwigshafen, Hans-Christoph Donat, die Landtagsabgeordnete und Stadträtin Rebecca Schmitt-Illert sowie Stadtrat Claudius Kranz.

Schon am Eingang erhält jede Dame eine Rose. Der Musensaal selbst ist mit herrlichem Blumenschmuck dekoriert und in sanftes

Licht getaucht. Die Tische, an denen festlich gekleidete Menschen Platz nehmen, sind so angeordnet, dass sie eine große Fläche freigeben, die schnell von den Tanzbegeisterten erobert wird. Mit angenehmer Lautstärke sorgen die „Manhattan Six“ für schwungvolle Tanzmusik. Ein weiterer Höhepunkt des Abends ist,

wie schon im Vorjahr, der Auftritt der Steptanzgruppe „Penguin Tappers“ des Tanzsportvereins Hemsbach. Die Formation bietet eine Tanzshow vom Feinsten und reißt das Publikum zu Beifallstürmen hin. Dabei hätte die Tanzgruppe wegen ihrer zahlreichen Verpflichtungen im ersten Quartal gar nicht auftreten wollen, berichtet Dieter Merckle. „Als sie aber hörten, dass wir sie verpflichten wollten, sagten sie sofort zu.“

Stolz ist der erste Vorsitzende über das Engagement der mehr als 300 Vereinsmitglieder. Nicht nur die rege Teilnahme an den Veranstaltungen der Gesellschaft, die aus den Vorschlägen der Mitglieder zusammengestellt werden, gehört dazu, sondern auch die Planung und Durchführung derselben. „Es macht mir selbst einen Riesenspaß“, bestätigt Merckle, der seit 1979 im Vorstand der Harmonie Gesellschaft tätig ist. Und die möchte Menschen mit geistigen und kulturellen Interessen sowie Freude am geselligen Beisammensein zusammenführen. Der Ball, dessen Organisation durch namhafte Sponsoren unterstützt wird, ist wiederum ein voller Erfolg und das gesellige Beisammensein dauert bis in die frühen Morgenstunden an.



Sie nennen sich „Penguin Tappers“: Die Steptänzerinnen aus Hemsbach waren der Knüller beim Ball der Traditionsgesellschaft Harmonie.

BILD: TRÖSTER

bh